

veneers

konventionell bis no prep

Das Konzept für die perfekte Frontzahnästhetik

Seminar mit Dr. Jürgen Wahlmann/Edewecht



Ein praktischer Demonstrations- und Arbeitskurs an Modellen

Aktualisierter
Kursinhalt
2011

Immer mehr Patienten wünschen sich perfekte Zähne, sind aber nicht bereit, sich die Zähne beschleifen zu lassen. Dieser kombinierte Theorie- und Arbeitskurs zeigt Ihnen, wie Sie mit der richtigen Vorbehandlung bei mehr als 90 % der Patienten ganz oder teilweise ohne Präparation arbeiten können und wird Sie in die Lage versetzen, den Wünschen Ihrer Patienten nach einem strahlenden Lächeln besser entsprechen und auch komplexe zahnmedizinische Fälle wie Bisshebungen minimalinvasiv oder sogar ohne jede Präparation mit Onlay-Veneers lösen zu können. Lernen Sie alle notwendigen Schritte von der Beratung und Fotografie über Marketing (inklusive Social Media Marketing) und Abrechnung bis zum kompletten technischen Ablauf. Auch die Mehrwertsteuerproblematik bei der Abrechnung rein kosmetischer Fälle wird erläutert. **Jeder Kursteilnehmer erhält alle Sicherheitsdatenblätter, Gebrauchsanweisungen und Formulare für sein QM-System sowie ein Kursskript.**

Kursbeschreibung

Demonstration aller Schritte von A bis Z am Beispiel eines Patientenfalles (Fotos)

- A Erstberatung, Modelle, Fotos (AACD Views)
- B Social Media Marketing
- C Smile Design Prinzipien
- D Fallplanung (KFO-Vorbehandlung, No Prep oder konventionell)
- E korrekte Materialwahl (geschichtete Keramik versus Presskeramik)
- F rechtssichere Aufklärung, korrekte Abrechnung sowie Mehrwertsteuerproblematik
- G Wax-up, Präparationswall, Mock-up-Schablone
- H unterschiedliche Präparationstechniken
- I Laser Contouring der Gingiva
- J Evaluierung der Präparation
- K Abdrucknahme, Provisorium
- L Try In, Zementieren
- M Endergebnisse
- N No Prep Veneers und Lumineers als minimalinvasive Alternative
- O No Prep Onlay Veneers zur Bisshebung

Praktischer Workshop, jeder Teilnehmer vollzieht am Modell den in Teil 1 vorgestellten Patientenfall nach

- A Herstellung des geplanten Zahnbogens
- B Mock-up für die Präparation zur Sicherstellung einer absolut minimalinvasiven Präparation
- C Präparation von bis zu 10 Veneers (15 bis 25) am Modell

Nikos Apostolopoulos, Deisenhofen „... ich möchte mich nochmal für den Kurs bedanken. Sie haben es geschafft, meine sowieso schon große Vollkeramikliebe noch weiter zu entfachen.“

Dr. Tim Nolting, MSc., Bocholt „... Vielen Dank nochmals für die exzellente Veranstaltung. Sie war seit Langem die beste, die ich besuchen durfte.“

Leena Korvola-Cramm, Finnland „... die ganze Veranstaltung ansich, ... wir waren beeindruckt!“

Dr. Günther Gottfried, Österreich „... Ihr Perfect Smile Vortrag in München war überaus informativ und praxisbezogen. Sozusagen aus der Praxis – für die Praxis!“

Hinweis: Nähere Informationen zum Programm, den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Veranstaltungsorten finden Sie unter www.oemus.com

Termine 2011

14. Mai 2011	München Hotel Hilton München Park	09.00 – 15.00 Uhr
27. Mai 2011	Warnemünde Hotel NEPTUN	13.00 – 19.00 Uhr
09. September 2011	Leipzig Hotel The Westin Leipzig	13.00 – 19.00 Uhr
23. September 2011	Konstanz Klinikum Konstanz	13.00 – 19.00 Uhr
30. September 2011	Köln Hotel Maritim	13.00 – 19.00 Uhr
28. Oktober 2011	Düsseldorf Hotel Hilton Düsseldorf	13.00 – 19.00 Uhr

Organisatorisches

Kursgebühr: 470,- € zzgl. MwSt.

(In der Gebühr sind Materialien und Modelle enthalten.)

Mitglieder der DGKZ erhalten 45,- € Rabatt auf die Kursgebühr.

Tagungspauschale: 45,- € zzgl. MwSt. (Verpflegung und Tagungsgetränke)

Veranstalter

OEMUS MEDIA AG, Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig

Tel.: 03 41/4 84 74-3 08, Fax: 03 41/4 84 74-3 90

E-Mail: event@oemus-media.de, www.oemus.com

1. Teil

2. Teil

Anmeldeformular per Fax an
03 41/4 84 74-3 90
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstr. 29
04229 Leipzig

Für den Kurs **veneers – konventionell bis no prep**

- 14. Mai 2011 München
- 27. Mai 2011 Warnemünde
- 09. September 2011 Leipzig
- 23. September 2011 Konstanz
- 30. September 2011 Köln
- 28. Oktober 2011 Düsseldorf

melde ich folgende Personen verbindlich an: (Zutreffendes bitte ausfüllen bzw. ankreuzen)

<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Name/Vorname	DGKZ-Mitglied	Name/Vorname	DGKZ-Mitglied
Praxisstempel		Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG erkenne ich an.	
		Datum/Unterschrift	
		E-Mail	

Abb. 18 und 19_ Korrektur der Zahnposition und Lückenschluss.

Abb. 20 und 21_ Zahn 11 mit Universal Componeer und Synergy A1/B1 hinterlegt.

Abb. 22_ Set mit vier herausnehmbaren Modulen.



Abb. 18



Abb. 20



Abb. 19



Abb. 21

Es erfolgt die grobe Überschussentfernung oder Grobkontourierung. Für die approximalen Bereiche können Finier- und Polierstreifen zu Hilfe genommen werden. Interinzisalwinkel sind am besten mit flexiblen Discs zu gestalten. Die Kompositeschalen haben eine Grundform mit sanften anatomischen Strukturen, welche es selbst zu diesem fortgeschrittenen Zeitpunkt erlauben, die Oberfläche individuell zu akzentuieren sowie die Form an Gesicht, Bipupillar-ebene oder Lippenverlauf anzupassen (Abb. 9 und 10). Zur Endpolitur eignen sich am besten Polierbürstchen, die ohne Wasser angewendet werden, wodurch ein optimaler Hochglanz erzielt wird (Abb. 11). Die vollständige Homogenität der Kompositeschale erlaubt eben diese nachträgliche Bearbeitung ohne Gefahr zu laufen, unerwünschte Porositäten an die Oberfläche zu bringen (Abb. 12 und 13). Es besteht immer eine glänzende Kompositoberfläche höchster Qualität für lang anhaltende Ästhetik (Abb. 14 und 15). Die Componeer sind als Formhilfen zu sehen, die bereits aus hochwertigem Komposit hergestellt wurden. Sie kommen vor allem bei Verschönerungen der gesamten Frontpartie zum Einsatz und gewährleisten ein schonungsvolles, gelingsicheres und hochwertiges Resultat. Gleichzeitig wird ein effizienteres Arbeiten und eine Reduktion der Behandlungszeit um bis zu 40% ermöglicht. Dies kommt einerseits dem Zahnarzt zugute und

bietet andererseits dem Patienten mehr Komfort. Durch die Vereinfachung der direkten Restaurationstechnik wird die Indikationspalette erweitert. Neben der einfachen Verschönerung (Abb. 16 und 17) werden auch komplexere Fälle mit der direkten Technik möglich und eröffnen Zahnarzt und Patienten neue Behandlungsoptionen (Abb. 18 und 19). Ebenso sind Einzelzahnrestaurationen möglich, wobei die gewonnene Zeit zur Perfektionierung der Oberfläche verwendet werden kann (Abb. 20 und 21).

_Fazit

Componeer sind nicht nur einfach Schalen, es ist ein Behandlungskonzept. Deswegen besteht das System aus vier Modulen: Das Modul mit Kompositeschalen, das Modul für die Adhäsivtechnik (Etchant Gel, Bond, Komposit), das Modul mit den extra dazu entwickelten Hilfsmitteln und Instrumenten (Frontzahnspatel, Holder, Placer und Ausarbeitungsinstrumente) und das Dokumentationsmodul mit einer ausführlichen CD, extrem umfassenden und farblich bebilderten Gebrauchsanweisung und einem Hilfestellungskatalog mit häufig gestellten Fragen und Antworten (Abb. 22).

Componeer optimiert und vereinfacht die restaurative Zahnmedizin und schafft in Sachen Funktion, Wirtschaftlichkeit und Ästhetik neue Möglichkeiten, von denen Patient und Zahnarzt gleichermaßen profitieren.



Abb. 22

_Kontakt cosmetic dentistry



Dr. med. dent. Mario J. Besek, OA

Swiss Dental Center Zürich
Heinrichstr. 239
8005 Zürich
Tel.: +41-43/444 74 00
Fax: +41-43/444 74 10
E-Mail:
info@swissdentalcenter.ch
www.swissdentalcenter.ch
www.componeer.info